

Bericht „Aus dem Gemeinderat“ der Sitzung vom 17.03.2022

Am 17.03.2022 hat in der Gemeindehalle in Walddorfhäslach ab 18:00 Uhr eine öffentliche Gemeinderatssitzung unter Einhaltung der aktuellen Corona - Kontakt- und Hygieneregeln und regelmäßiger Lüftung im Abstand von 20 Minuten stattgefunden.

1. Bekanntgaben aus letzter nicht öffentlicher Sitzung

Bürgermeisterin Silke Höflinger gab bekannt, dass im Rahmen der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gefasst wurden.

2. Gemeindeentwicklung – Kommunaler Klimaschutz – European Energy Award (EEA)

- **Earth Hour am 26. März 2022**
- **Erneute Teilnahme mit Ausschaltung der Straßenbeleuchtung von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr**
- **Gemeinderatsinformation**

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass die Gemeinde Walddorfhäslach seit vielen Jahren einen vorbildlichen Klima- und Umweltschutz betreibt und daher auch im Jahre 2014 als erste Gemeinde im Landkreis Reutlingen und der Region mit dem European Energy Award zertifiziert wurde. Die Rezertifizierung wurde im Jahre 2018 erfolgreich umgesetzt und die zweite Rezertifizierung steht in diesem Jahre an und wird in inhaltlicher Hinsicht in einer der kommenden Sitzungen auch auf die Tagesordnung genommen.

Wesentliche Bestandteile der klimaschutzkonzeptionellen Maßnahmen sind die Themen Verkehr und (E-)Mobilität, bauphysikalische und energetische Sanierung von Gebäuden, Einsatz erneuerbarer Energien i. S. der Erarbeitung einer Nahwärmekonzeption und dem weiteren Ausbau von Photovoltaik- und Solarenergie (Bestand: Erdwärmenetz und BHKW Ortskern Walddorf, Holzhackschnitzelanlage Sport- und Freizeitzentrum, Photovoltaikanlagen Schulgebäude etc.).

Die Gemeinde Walddorfhäslach beteiligt sich auch in diesem Jahr an der weltweiten Aktion Earth Hour am Samstag, den 26. März 2021 und wird, wie bereits im vergangenen Jahr, im Zeitraum von 20:30 bis 21:30 Uhr die Straßenbeleuchtung ausschalten, was auch versicherungstechnisch im Vorfeld geklärt wurde. Es gibt nicht viele Kommunen, die die Straßenbeleuchtung ausschalten.

Die beiden auf den Kreisstraßen befindlichen Zebrastreifen (Walddorf: Stuttgarter Straße; Häslach: Walldorfer Straße) müssen dennoch weiterhin beleuchtet werden. Da die EnBW als Betriebsführer der örtlichen Straßenbeleuchtung die Gehwegbeleuchtung nicht vom Gesamtnetz abkoppeln kann, wird die Beleuchtung in anderer Form gewährleistet werden.

Der Gemeinderat nahm den Inhalt der Gemeinderatsdrucksache zur Kenntnis.

3. Gemeindeentwicklung – Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Immissionsschutz – Schutz gegen Verkehrslärm

- **Flughafen Stuttgart**
 - **Routenanpassung TEDGO**
 - **Fluglärmkommission – Lärmtechnische Bewertung**
 - **Eigenprüfung durch die Gemeinde**
 - **Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass die Fluggesellschaften Lufthansa, Eurowings und DFS (LED) eine neue Abflugroute namens TEDGO planen. Mit einer steileren Flugkurve Richtung Süden sollen nach Angabe der Gesellschaften Zeit, Kerosin und damit auch CO₂ eingespart werden. Die neu geplante Flugroute führt im Hinblick auf Fluglärmbelastungen zu Immissionsverlagerungen: Einige Kommunen werden zukünftig stärker von Fluglärm betroffen sein, andere weniger stark. Ersteres betrifft vor allem Kommunen im Landkreis Esslingen.

Für die Bewertung von Fluglärm gibt es für alle größeren Flughäfen in der Bundesrepublik Deutschland sogenannte Fluglärmkommissionen. Diese haben die Aufgabe, die Flughafengenehmigungsbehörde sowie die Flugsicherung bei Maßnahmen zum Schutz gegen Fluglärm zu beraten. Sie sind bspw. bei der Festlegung von Flugrouten und Flugverfahren in der unmittelbaren Umgebung eines Flughafens und im Besonderen auch bei Flughafenerweiterungsmaßnahmen zu beteiligen.

Die Fluglärmkommission des Flughafens Stuttgart besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, 9 Städte und Gemeinden (seit 2012: Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen, Ostfildern, Stuttgart, Denkendorf, Steinenbronn, Esslingen, Neuhausen und Schönaich), Flughafen Stuttgart GmbH, Lärmschutzbeauftragter des Flughafens Stuttgart, Flugsicherungsorganisationen, Luftfahrtunternehmen, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, in Baden-Württemberg stationierte US-Streitkräfte und Bundesvereinigung gegen Fluglärm.

Seit Ende September 2021 wird offiziell über die neue bzw. geänderte Abflugroute TEDGO diskutiert und beraten. Durch diese Abflugroute werden im Besonderen die gesamten Neckartalkommunen einschließlich Hochplateaukommunen ab Königs im Landkreis Esslingen durch eine erhöhte Lärmbelastung betroffen sein. Entlastungen erfahren hingegen wohl die Kommunen Plochingen, Altbach und Deizisau.

Bereits Ende Oktober 2021 hätte die Fluglärmkommission eine Empfehlung für die neue Abflugroute offiziell aussprechen sollen. Dies konnte jedoch dergestalt abgewendet werden, daß die Kommission im November 2021 zunächst ein Gutachten für die Bewertung der neuen Abflugroute in Auftrag gegeben hat. Ebenso hat die Landesregierung BW im November verkündet, eine Prüfung für die Erweiterung der Fluglärmkommission vornehmen zu wollen; die Mitgliedsanzahl ist wohl gesetzlich begrenzt.

Ende Februar 2022 stand fest, daß die Gemeinden Altbach und Deizisau als neue Mitglieder in die Fluglärmkommission des Flughafens Stuttgart berufen werden. Städte und Gemeinden wie Nürtingen, Wolfschlugen, Plochingen und Aichtal wurden für eine beantragte Mitgliedschaft hingegen nicht berücksichtigt. Für die Städte und Gemeinden, die nicht Mitglied der Kommission sein können, gibt es bezüglich der Behandlung schwieriger Themen ein sogenanntes Gastrecht. Die Kommunen haben sodann ein Rede- aber kein Abstimmungsrecht.

Das Lärmgutachten liegt nun in offizieller Form vor und wurde in der Fluglärmkommissionssitzung am 07.03.2022 vorgestellt. Hierzu ist anzumerken, daß die neu geplante Abflugroute nur eine geringe Auswirkung auf die Lärmbelastung der Städte und Gemeinden hat. Die Immissionsverschiebung befindet sich im „Promillebereich“. Nun sollen laut der Fluglärmkommission zunächst Simulationsflüge auf der neuen Route durchgeführt

werden und auf Grundlage der diesbezüglichen Datenauswertung ein einjähriger Flugtestbetrieb vollzogen werden.

Die Ergebnisse der Simulationsflüge sollen in der nächsten Fluglärmkommissionssitzung im Sommer 2022 vorgestellt werden. In dieser Sitzung soll sodann auch eine Empfehlung der Kommission gegenüber der Deutschen Flugsicherung und dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung ausgesprochen werden. Diese beiden Behörden entscheiden über die Festlegung der neuen Abflugroute.

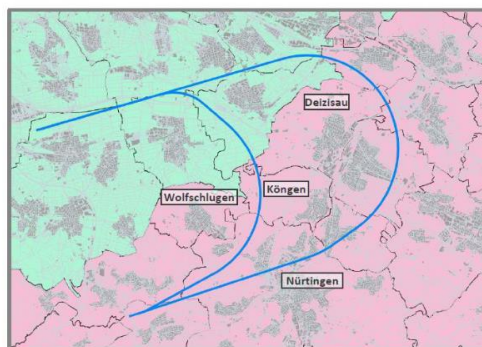
Bürgermeisterin Silke Höflinger hat sich bereits im Oktober 2021 in den Verfahrensprozeß eingeschaltet und auch an der Fluglärmkommissionssitzung am 07.03.2022 teilgenommen. Zuvor hat sie die Prüfung des aktuellen Lärmgutachtens der Fluglärmkommission beim Ing.-Büro Dr. Dröscher, Tübingen, in Auftrag gegeben. Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse wurden von der Bürgermeisterin bereits im Rahmen der Kommissionssitzung eingebracht.

Herr Dr. Laib vom Ing.-Büro Dr. Dröscher, Tübingen, war am Sitzungsabend anwesend und stellte anhand der nachfolgend auszugsweise wiedergegebenen Präsentation die Prüfungsergebnisse vor. Zugleich stellte er fest, daß die Auswirkungen der neuen Flugroute nicht groß seien.

Der Gemeinderat hat beschlossen die Bewertungsergebnisse an die Fluglärmkommission des Flughafens Stuttgart und an das Verkehrsministerium Baden-Württemberg weiterzuleiten.

Sachverhaltsdarstellung

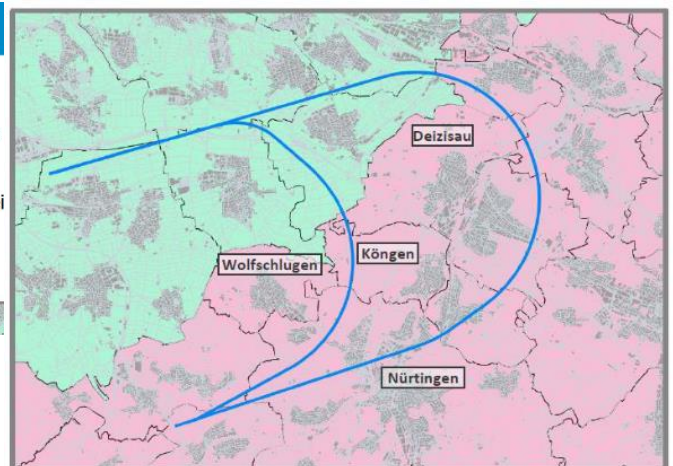
- Neue Flugverfahren werden durch die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) geplant und vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) durch Rechtsverordnung festgelegt.
- Vor der Antragstellung eines neuen Flugverfahrens ist die Fluglärmkommission zu den beabsichtigten Maßnahmen anzuhören. Die DFS ist dabei nicht an die Empfehlung der Fluglärmkommission gebunden
- Auf Vorschlag der Eurowings GmbH und der Deutschen Lufthansa AG hat die DFS Varianten einer neuen RNP-basierten Abflugroute (Required Navigation Performance) geplant und in der Fluglärmkommission vorgestellt
- Die neue Abflugroute gilt für Starts in Richtung Osten und endet am Wegpunkt TEDGO südlich des Flughafens
- Route TEDGO_neu soll zusätzlich zur bestehenden Route (TEDGO_alt) eingeführt werden
- Erwartete Auslastung ca. 30 %



Sachverhaltsdarstellung

Ziele der geplanten Routenanpassung:

- Umfliegung von Räumen mit hoher Bevölkerungsdichte und damit geringere negative Auswirkungen des Fluglärms
- Großräumige Lärmrentlastung und gleichzeitige Reduktion der Emissionen bei geringer Umbelastung
- kürzere Flugstrecken und -zeiten
- CO₂-Einsparung



Flugbewegungszahlen (6vM) 2019/2030

Flugbewegungen		gesamt	davon TEDGO	davon TEDGO alt	davon TEDGO neu
2019	0 % TEDGO neu	76.747	1.403	1.403	0
2019	33 % TEDGO neu	76.747	1.403	937	466
2019	100 % TEDGO neu	76.747	1.403	5	1.398
2030	0 % TEDGO neu	84.016	1.548	1.548	0
2030	33 % TEDGO neu	84.016	1.548	1.037	511
2030	100 % TEDGO neu	84.016	1.548	14	1.534

Tabelle: Flugbewegungszahlen in den 6 verkehrsreichsten Monaten

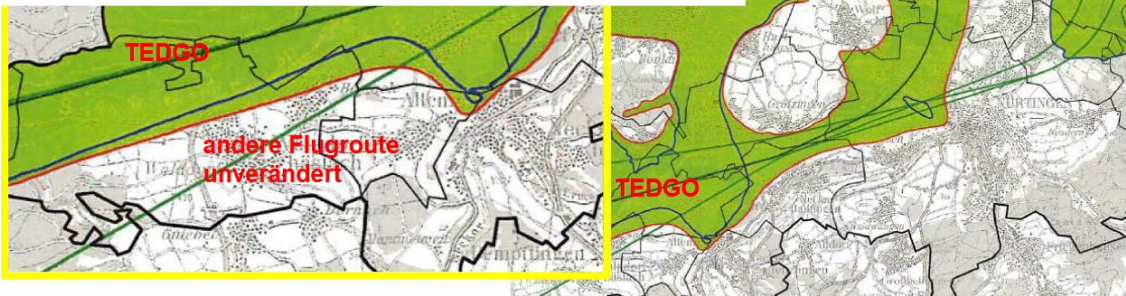
Abflug TEDGO

DR.-ING. FRANK DRÖSCHER
TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ

Anzahl Nutzung TEDGO NEU

Nutzung TEDGO NEU	30%	100%
	Überflüge/d	Überflüge/d
2019	2,3	7,8
2030	2,6	8,5

- ▶ TEDGO Abflüge passieren Walddorfhäslach nördlich
- ▶ Direkte Überflüge Walddorfhäslach unverändert



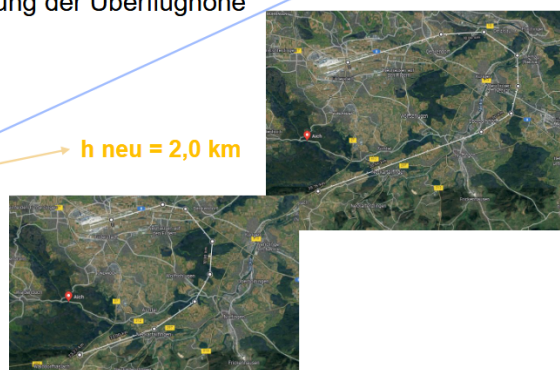
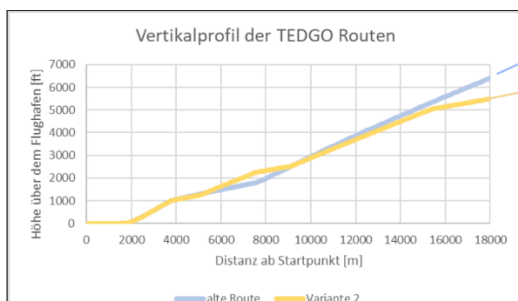
Überflughöhen Walddorfhäslach

DR.-ING. FRANK DRÖSCHER
TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ

Überflughöhen

	Strecke		Höhe	
	TEDGO ALT	TEDGO NEU	TEDGO ALT	TEDGO NEU
	km	km	km	km
TEDGO	31,5	19,5	3,7	1,8
Walddorfhäslach	35	23	4,2	2,0

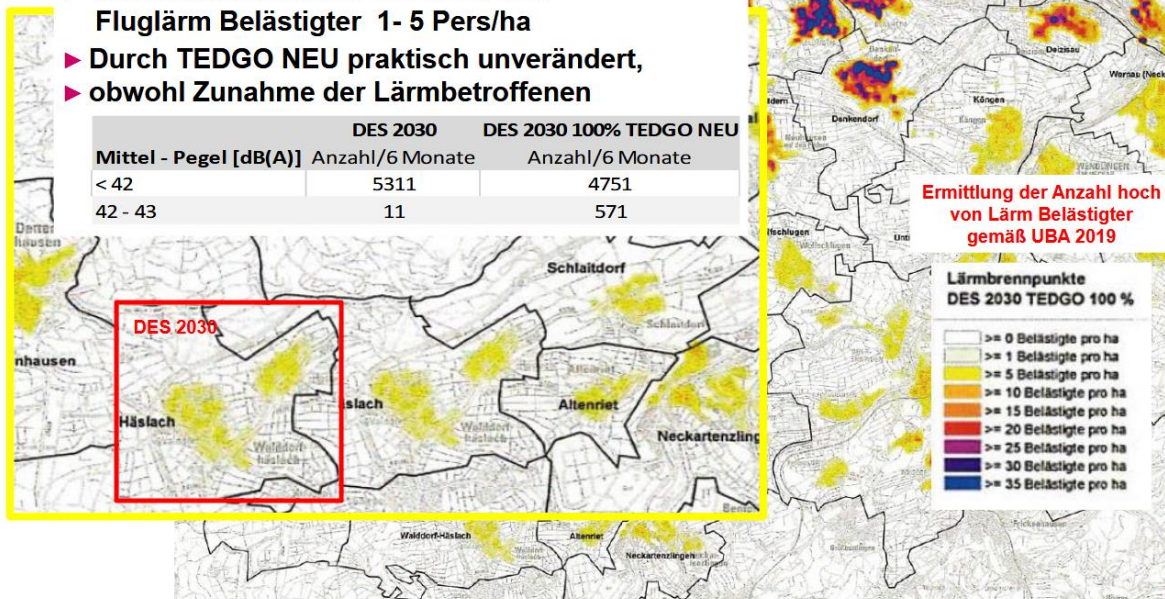
- ▶ Bei Extrapolation des Steigprofils: Halbierung der Überflughöhe
- ▶ Warum künftig flacher Steigflug 16 km?



Anzahl hoch von Fluglärm Belästigter DES 2030 100% TEDGO NEU

DR.-ING. FRANK DRÖSCHER
TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ

- ▶ Walddorfhäslach: Anzahl hoch von Fluglärm Belästigter 1- 5 Pers/ha
- ▶ Durch TEDGO NEU praktisch unverändert,
- ▶ obwohl Zunahme der Lärmbetroffenen



Zusammenfassung

DR.-ING. FRANK DRÖSCHER
TECHNISCHER UMWELTSCHUTZ

- ▶ Lärmgutachten Accon „Flughafen Stuttgart – Routenanpassung TEDGO - Lärmtechnische Bewertung“ ACB-0222-216271/02“ vom 15.02.2022 weitgehend plausibel
jedoch **Maximalpegeldarstellung** für Walddorfhäslach **widersprüchlich**:
Karte 6.6 > 85 dB(A) widerspricht Tabelle 11.2 < 70 dB(A)
- ▶ Walddorfhäslach nur begrenzt von neuer Flugroute TEDGO NEU betroffen
allerdings: geringere Überflughöhen,
vor allem wegen – gemäß Gutachten - geringerem Steigwinkel bei TEDGO NEU
Steiler Steigflug sollte möglichst festgeschrieben werden
- ▶ Walddorfhäslach liegt beim Abflug hinter Funkfeuer TEDGO;
weiterer Abflug bei TEDGO ALT und bei TEDGO NEU identisch als Nordpassage
der Siedlungsflächen dargestellt.
Nordpassage sollte möglichst festgeschrieben werden
- ▶ Gutachten behandelt nur Tagzeitraum 06:00 bis 22:00 Uhr
Wird eine Nutzung von TEDGO NEU im **Nachtzeitraum 22:00 bis 06:00 Uhr ausgeschlossen?**

4. Gemeindeentwicklung – Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen – Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule und Römerwegschule

- **Schulmedienentwicklungsplan**

- **Ausschreibung und Vergabe der elektrotechnischen und digitalen Gewerke**
- **Beratung und Beschlußfassung**

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass im September 2020 die Gesamtlehrerkonferenz (GLK) den Beschluß gefasst hat, daß der Prozeß des (Schul-)Medienentwicklungsplanes (MEP) auf Grundlage der schulinternen Vorklärungsphase mit Ist-Analyse im Jahre 2020 fortgeführt werden soll.

Die Schule hat die Ausarbeitung des Schulmedienentwicklungsplanes u. a. in Abstimmung mit dem Kreismedienzentrum Reutlingen erstellt. Hierbei wurden u. a. Zielstellungen formuliert und die technische Digitalausstattung definiert.

Inhalt	
MEDIENENTWICKLUNGSPLAN	
Inhaltsverzeichnis	
1.	Vorklärungsphase Gesprächstermin Gemeinsames Protokoll Gemeinsame Absichtserklärung zwischen Schule und Schulträger Entscheidung der GLK
2.	IST-Standanalyse Onlinebefragung zum IST-Stand der Schule Zusammenfassung der Auswertung Umfeldanalyse IST-Stand der technischen Ausstattung
3.	Ziele Entwicklungsziele Technische Zielausstattung Interessengruppen
4.	Maßnahmenplanung Festlegung der Maßnahmen Gremieninformation

Die Verwaltung hat als ausführendes Schulträgerorgan das Faching.-Büro Zeeb und Frisch, Kirchentellinsfurt (bereits an den Neu- und Umbaumaßnahmen der GWGS beteiligt), mit der begleitenden fachlichen und inhaltlichen Bewertung des MEP (Vor-ort-Begehungen und Besprechungen mit der Schulleitung im Jahr 2021), der technischen Ausarbeitung des MEP, der Erstellung des Leistungsverzeichnisses und der daraus ableitbaren Kostenschätzung als Grundlage für die Förderantragstellung beauftragt.

Die Kostenschätzung für beide Schulen beläuft sich auf insgesamt brutto rund 409.536,86 Euro.

Die Gemeinde Walddorfhäslach hat auf dieser Grundlage die im Rahmen des Förderprogrammes „DigitalPakt Schule“ maximal mögliche Förderzuwendung i. H. von 189.200 Euro erhalten. Der Förderbewilligungszeitraum endet am 31.12.2024. Im Haushaltsplan sind für das Jahr 2022 rund 200.000 Euro Finanzmittel für die Umsetzung verschiedener Maßnahmen des MEP eingeplant. Die im MEP angegebenen Zeiträume können vollständig eingehalten werden.

Submission für die öffentliche Ausschreibung war am 09.03.2022. Zwei Angebote sind eingegangen. Das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot hat die Firma Schäuble Elektrik, 72166 Mössingen, zu einem Bruttoangebotspreis i. H. von 395.887,57 Euro unterbreitet.

Das von der Gemeinde mit der Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauausführung/Bauüberwachung des Schulmedienentwicklungsplanes (MEP) beauftragte Ing.-Büro Frisch und Zeeb, Kirchentellinsfurt, war am Sitzungsabend anwesend und stellte den Schulmedienentwicklungsplan beispielhaft (nachfolgendes Bild Digitaltafeln) vor.

Der Gemeinderat hat die Vergabe der digitalen und elektrotechnischen Umsetzung des Schulmedienentwicklungsplanes an die Firma Schäuble Elektrik, 72166 Mössingen, zu einem Bruttoangebotspreis i. H. von 395.887,57 Euro beschlossen.



5. Gemeinde Walddorfhäslach – Freiwillige Feuerwehr

- **Hauptversammlung am 12.03.2022**
- **Wahlen – Kommandant und stellv. Kommandant**
- **Bestätigung der Wahlergebnisse**
- **Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass am Samstag, den 12. März 2022, 19:00 Uhr, in der Gemeindehalle die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stattgefunden hat. Die Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben die Einladung vorab per E-Mail-Nachricht erhalten. Im Rahmen dieser Hauptversammlung hat zugleich die Neuwahl des Kommandanten und des stellv. Kommandanten stattgefunden.

Bei 44 anwesenden und wahlberechtigten aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern wurde Herr David Schäffer mit 37 Ja-Stimmen und Herr Christopher Rothe mit 30 Ja-Stimmen im ersten Wahlgang mit der jeweils erforderlichen 50%-Mehrheit gewählt.

Die Wahlergebnisse im Einzelnen:

Kommandant
44 abgegebene Stimmen

37 David Schäffer
3 Christopher Rothe
1 Daniel Hihn
1 Hanna Schäffer
2 ungültig

Stellv. Kommandant
44 abgegebene Stimmen

30 Christopher Rothe
3 Jonathan Krämer
3 Michael Wörz
3 David Schäffer
1 Daniel Hihn
1 Philipp Rein
1 Hanna Schäffer
2 ungültig

Der Gemeinderat bestätigte die Wahl des neuen Kommandanten Herrn David Schäffer und die Wahl des stellvertretenden Kommandanten Herrn Christopher Rothe und gratulierte gemeinsam mit Bürgermeisterin Silke Höflinger beiden sehr herzlich zur Wahl.

Bürgermeisterin Silke Höflinger würdigte in ihrer Ansprache bei der Hauptversammlung die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Namen der Gemeinde, des Gemeinderates und persönlich mit herzlichen Worten des Dankes und der Hochachtung im Hinblick auf die höchst pflichtbewußte und sehr verantwortungsvolle Einsatzbereitschaft zum Schutze und Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger und Mitmenschen der Region sowie den Gemeinschaftssinn, die Solidarität und Mitmenschlichkeit. Die erneute Vielfalt und Schwere der Einsätze im Bereich der Personenrettung und der technischen Hilfeleistungen, sowie auch des Brand- und allgemeinen Katastrophen- und Unwetterschutzes zeige stets, wie professionell, wie kompetent und mental belastbar die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner mit diesem immer anspruchsvoller werdenden Einsatzspektrum umgehen würden.

Die Gemeinde unterstütze die Freiwillige Feuerwehr stets nach besten finanziellen Kräften, was i. B. die Ausbildungen, die Fahrzeug-, Maschinen-, Ausrüstungs- und Kleidungsbeschaffungen, sowie auch die weiterführende Unterstützung im Ehrenamt, beispielhaft genannt sei hier die Entschädigung von Führerscheinen und die ehrenamtliche Entschädigung (allgemein 13 Euro/h, zzgl. pauschale Sonderentschädigung in 2021 für den Unwettereinsatz Ende Juni 2021) betreffe. Für den laufenden Haushalt 2022 stehen 120.00 Euro bereit und nach der Beschaffung des GTW stehen in den kommenden Jahren weitere kostenintensive Beschaffungen wie bspw. ein neues Löschfahrzeug an. Und auch das Projekt Sanierung, Modernisierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses mit Bauhof einschließlich zukünftiger Integration der Malteser-First-Responder-Gruppe und Zusatzräumen für die Jugendfeuerwehr werde in den kommenden Jahren umgesetzt.

Zugleich sprach Bürgermeisterin Silke Höflinger ihren ganz besonders herzlichen Dank dem Kommandanten Herrn Reiner Schäffer aus. Seine über 4 Jahrzehntelange aktive Feuerwehrzugehörigkeit sei Ausdruck seiner großen Verbundenheit mit der Gemeinde und seinen Mitmenschen, für deren Schutz, Sicherheit, Wohlergehen und Rettung in Not er sich seit nunmehr 43 Jahren ununterbrochen bei Brand- und Zivilschutzeinsätzen tatkräftig engagiere. Das sei ein Höchstmaß an Disziplin und Ausdauer, an Mut und Willensstärke, an Einsatzbereitschaft und Weitsicht. Zugleich komme hierdurch aber auch seine Freude an diesem Ehrenamt zum Ausdruck. Er sei für die FFW eine maßgebende, unentbehrliche Führungskraft und sie würde sich sehr freuen, wenn er der FFW weiterhin treu verbunden bleiben würde. Sie dankte ihm sehr herzlich für die sehr gute, vertrauensvolle und stets ergebnisorientierte Zusammenarbeit in den 10 Jahren seiner Kommandantschaft und seiner damit verbundenen Gesamtverantwortung. Er habe dieses sehr verantwortungsvolle Führungs-Ehrenamt mit großem persönlichem Einsatz und fachlicher Kompetenz, aber auch mit der gebotenen Fürsorge, mit der so wichtigen Geduld und v. a. mit viel Freude umsichtig und vorausschauend ausgeübt. Die personelle Mannschaftsführung und die organisatorische Einsatzleitung sei bei ihm immer in den besten Händen gewesen. Sie überreichte ihm einen schönen, großen Präsentkorb und einen Gutschein (3 Tage FFW-Hotel St. Florian im Schwarzwald mit Wanderführung). Ebenso überreichte sie im Rahmen der Ehrung von Herrn Steffen Böpple sowie dem Feuerwehrausschuß Präsente als herzlichen Dank für das Engagement.

6. Bausachen

Keine gesonderte Veröffentlichung

7. Bürgerfragestunde

Bürgermeisterin Silke Höflinger fragte die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob es Fragen, Anregungen oder Wünsche an den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung oder die Bürgermeisterin gibt. Aus Datenschutzgründen werden nur die Wortmeldungen der Mitbürgerinnen und Mitbürger wiedergegeben, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Herr Winter ist Planverfasser des Baugesuches unter Ö-TOP Nr. 7.6, Jägerstraße 5, und teilte mit, dass er keine gravierende Punkte erkennen kann, weshalb am Sitzungsabend dem Baugesuch das Einvernehmen nicht erteilt werden konnte. Alle von der Gemeinde festgestellten offenen Punkte wurden von ihm gegenüber dem Landratsamt vorgelegt.

Bürgermeisterin Silke Höflinger bittet den Planverfasser zur Klärung des Sachverhaltes das beim Landratsamt eingereichte Planheft am Folgetag bei der Verwaltung vorbei zu bringen, damit man die Unstimmigkeiten aufklären könne.

Frau Olbrich erkundigt sich nach der Antwort auf ihr Schreiben an den Gemeinderat bzgl. Sozialwohnungen. Ihr sei mitgeteilt worden, daß die Gemeinde Sozialwohnungen habe.

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte hierzu mit, dass die Gemeinde keinen explizit sozialgebundenen Wohnraum vorweisen könne. Alle Gemeindegebäude mit niedrigen Mietsätzen seien belegt.

Herr Fleming erkundigt sich nochmals zum Fluglärmgutachten der Fluglärmkommission Stuttgart. Er gehe davon aus, daß die Belastungen höher seien als im Gutachten dargestellt und ausgewiesen.

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte hierzu mit, dass man deshalb dieses Gutachten auch einer objektiven Prüfung unterzogen habe. Es seien einige offene Punkte festgestellt worden, die man nun eingehend klären müsse.

8. Bekanntgaben und Verschiedenes

8.1. Bekanntgaben der Verwaltung:

Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass die Gemeinde seit 2 Wochen Wohnraum für geflüchtete Menschen aus der Ukraine sucht und dankt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich bereits mit entsprechenden Angeboten bei der Verwaltung gemeldet haben. Aktuell gebe es jedoch noch keine konkrete Zuteilung durch den Landkreis Reutlingen.

Gemeinderat Bayer erkundigte sich in diesem Zusammenhang, ob die Gemeinde verpflichtet sei, Flüchtlinge aufzunehmen und dafür Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Bürgermeisterin Silke Höflinger bejahte dies.

Gemeinderat Stoll erkundigte sich, wie viele Personen bereits in der Gemeinde angekommen seien. Bürgermeisterin Silke Höflinger teilte mit, dass derzeit (Stand 17.03.2022) von 6 Personen gemeldet seien.

8.2 Verschiedenes Gemeinderat:

Gemeinderat Olfert Alter teilte mit, dass er es als ein wertvolles Zeichen empfindet, dass der Turm der Molkerei in den Farben der Ukraine blau und gelb leuchtet und dankt Bürgermeisterin Silke Höflinger für ihre Initiative sehr herzlich.

9. Schließung der öffentlichen Sitzung und Verabschiedung

Bürgermeisterin Silke Höflinger dankte allen Anwesenden für ihr Kommen, die guten Beratungen und das Interesse an der Sitzung und wünschte den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der Presse einen guten Nachhauseweg und einen schönen Abend.